

44. IMAS-NEUJAHRSUMFRAGE 1972-2015: DIE SORGE UM DIE NAHE ZUKUNFT

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

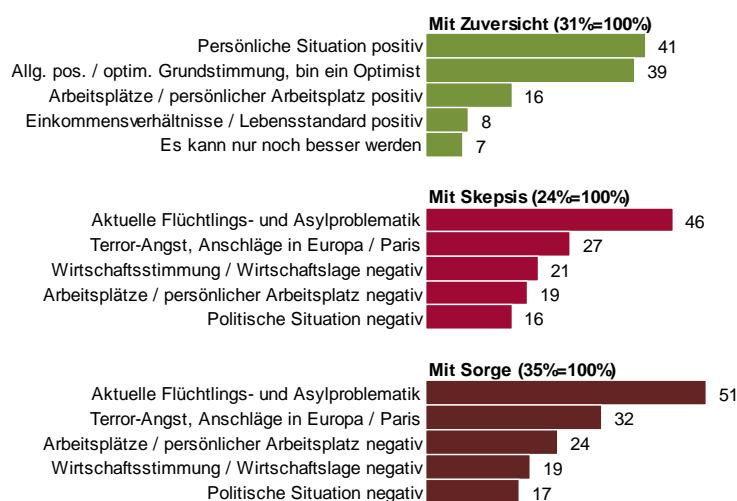
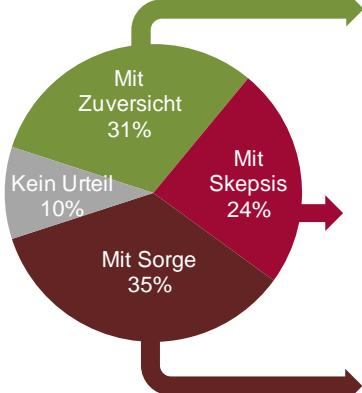
Der Ausblick auf das kommende Jahr 2016 ist durch Sorge und Skepsis geprägt: Genau genommen blicken 35 Prozent der Österreicher mit Sorge, 24 Prozent mit Skepsis und 31 Prozent mit Zuversicht auf die nächsten zwölf Monate. Im Vergleich zum Jahresschnitt seit 1972 zeigt sich fast ein Tiefstand im Meinungsklima der Österreicher – nur die Aussicht auf das Jahr 1982 war noch etwas pessimistischer. Mutmaucher der noch verbliebenen Optimisten sind die eigene persönliche Situation und die positive Grundeinstellung. Der pessimistische Blick wird vor allem mit der aktuellen Flüchtlings situation, der Terrorgefahr und der Misere am Arbeitsmarkt begründet. Knapp ein Drittel nimmt sich bestimmte Vorsätze für das neue Jahr vor - häufigste gewünschte Verhaltensänderung: mehr Bewegung bewussteres Leben und gesündere Ernährung.

Das aktuelle Meinungsklima ist eindeutig pessimistisch, die Österreicher teilen massive Befürchtungen und Bedenken, wenn es um das kommende Jahr 2016 geht: Genau genommen blicken 35 Prozent der Österreicher mit Sorge, 24 Prozent mit Skepsis und 31 Prozent mit Zuversicht auf die nächsten zwölf Monate.

Der Trend ist sowohl lang- als auch kurzfristig eindeutig: Seit 2013 hat sich die Zuversicht um 17 Prozentpunkte verringert, die Sorge beispielsweise um 16 Prozentpunkte verstärkt. Keine Messung in diesem aktuellen Jahrzehnt war durch eine solche negative Stimmung geprägt. Dies obwohl sich die insgesamte volkswirtschaftliche Situation eigentlich nicht nennenswert verschlechtert hat und durch eine Fortsetzung des schwachen Status Quo in den letzten Jahren gekennzeichnet war.

► Zuversichtliche / skeptische / sorgenvolle Zukunftserwartung: TOP 5 Gründe

Frage: "Warum blicken Sie eigentlich mit dieser Stimmung in die kommenden 12 Monate?" (offene Frage)



Im Langzeitrend seit 1972 lässt sich in Bezug auf den Optimismus ein deutlich unterdurchschnittliches Ergebnis attestieren, nur im Ausblick auf das Jahr 1982 war das Meinungsklima noch sorgenvoller. Betrachtet man die soziodemografischen Gruppen, zeigen sich Frauen, die 60 PlusGeneration und untere soziale Schichten besonders besorgt. Zu den etwas stärkeren Optimisten zählen Männer, die jüngere Generation und Menschen mit höherem Bildungsabschluss.

Die Motivlage hinter der 44. Neujahrfrage lässt aufhorchen: Aktuelle Themen wie die Flüchtlingssituation, die Terrorgefahr und die Miserie am Arbeitsmarkt vertiefen die Sorgenfalten der Österreicher massiv. Umgekehrt zeigt sich, dass ein optimistischer Blick in die kommenden 12 Monate immer etwas mit der eigenen persönlichen Einstellung und Situation zu tun hat. Hauptaspekt der Österreicher ist somit die innere, positive Einstellung und eine gewisse positive Lebenssituation.

In persönlicher Hinsicht hat knapp ein Drittel der Österreicher einen Vorsatz für 2016 gefasst. Insbesondere Frauen, Personen unter 60 Jahren und Menschen mit höherer Bildung neigen überdurchschnittlich häufig dazu, die Jahreswende für eine Neuorientierung zu nutzen. Gerade die Weihnachts-

feiertage und der Beginn des neuen Jahres sind psychologisch gesehen eine kleine „Zäsur“ im Bewusstsein der Österreicher. Knapp zwei Drittel dieser Gruppe haben bis zu drei Vorsätze, knapp 30 Prozent sogar zwischen vier und sechs. Die Top-Vorsätze drehen sich – wie alle Jahre wieder – rund um die Gesundheit: Mehr Sport, ein bewussterer Lebensstil, gesündere Ernährung und die Gewichtsabnahme sind die stärksten Veränderungssehnsüchte der Österreicher für das kommende Lebensjahr. Insgesamt zeigt die Vergangenheit, dass rund ein Fünftel der Vorsätze voll und ganz umgesetzt wird, von rund drei Viertel werden sie zumindest teilweise eingehalten. Mit dieser „Erfolgsquote“ haben Vorsätze sicherlich Sinn.

Dokumentation

Zeitraum der Umfrage: 10. November – 03. Dezember 2015

Sample: n=1015 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face

Archiv-Nummer der Umfrage: 015111

Vorgenommene Vorsätze für das Jahr 2015

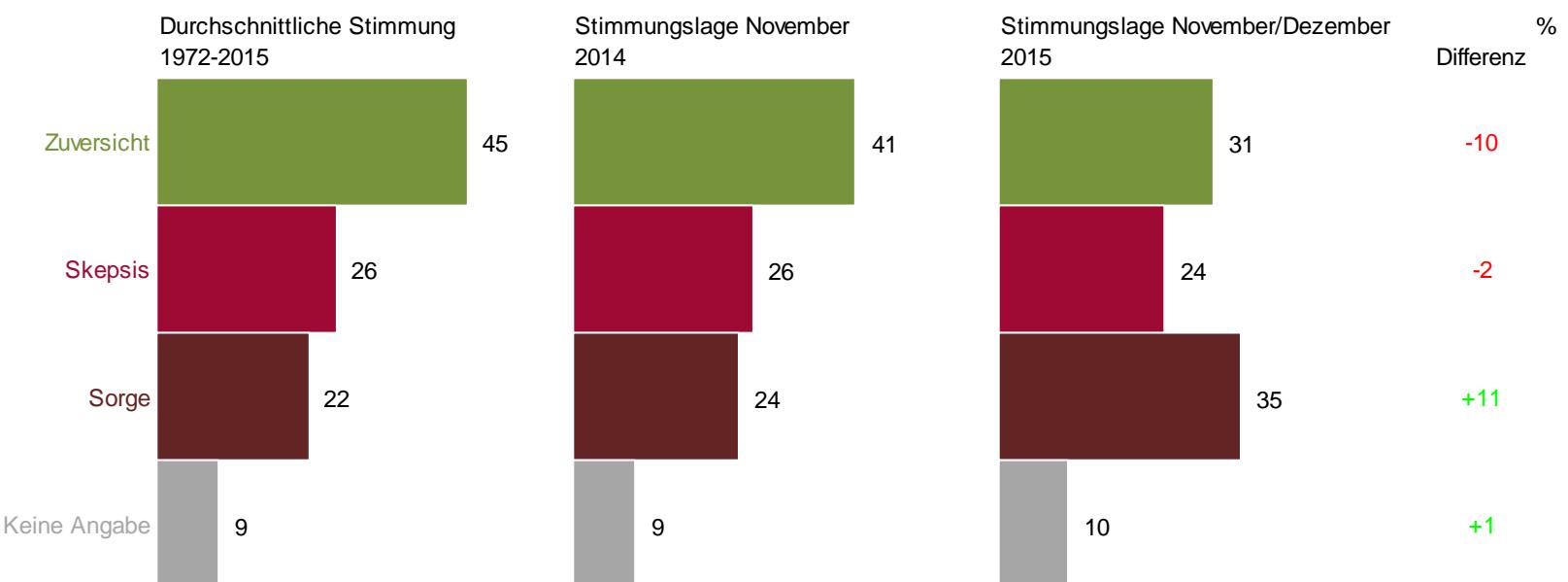
Frage: "Ich lege Ihnen nun eine Liste von unterschiedlichen Vorsätzen für das neue Jahr 2016 vor. Bitte sagen Sie mir, welche Vorsätze Sie sich davon schon für das kommende Jahr vorgenommen haben?" (Vorlage einer Liste)



Blick auf das kommende Jahr (Durchschnitt)

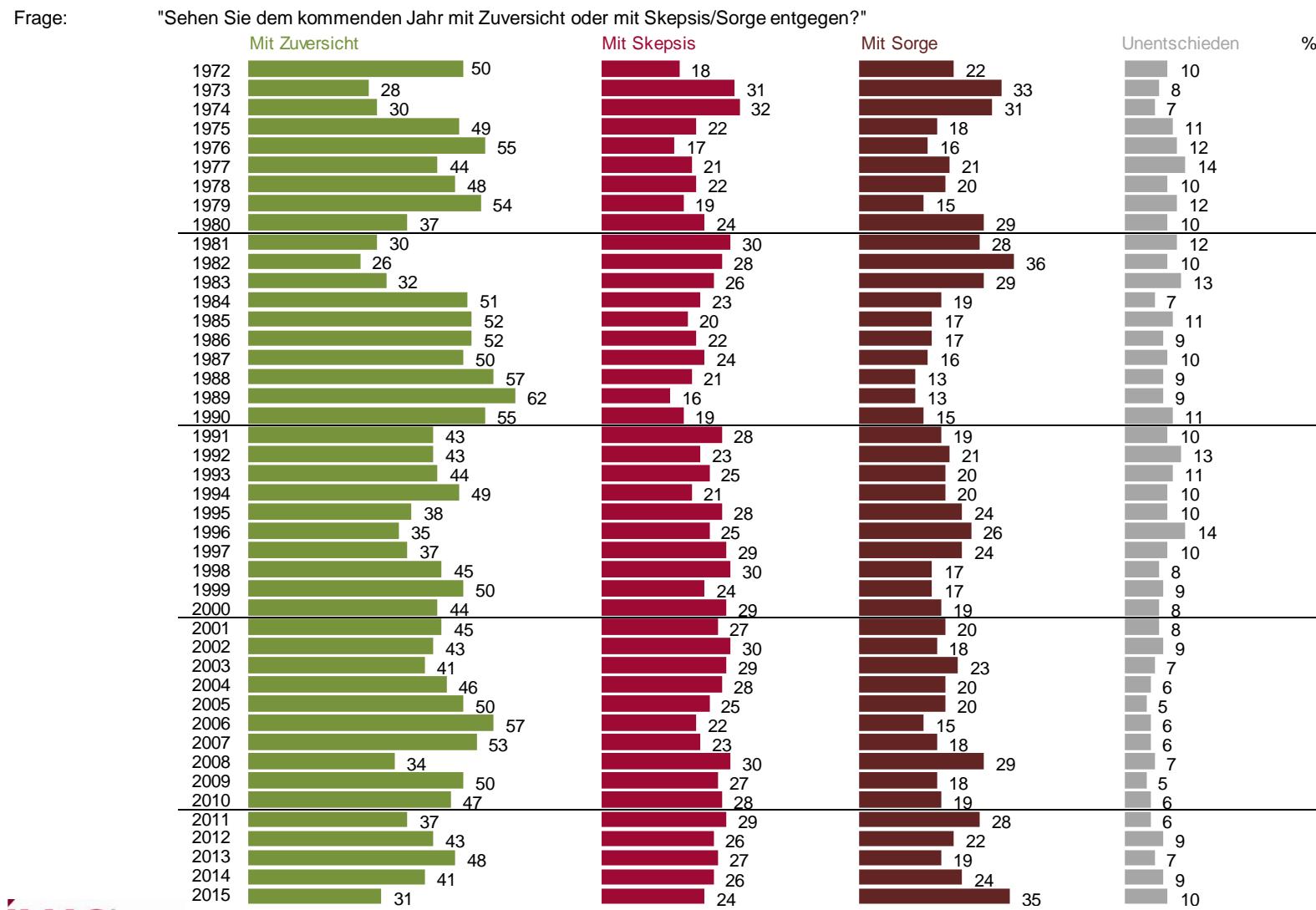
Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Sehen Sie dem kommenden Jahr 2016 mit Zuversicht oder mit Skepsis/Sorge entgegen?"



Der Blick auf das kommende Jahr im Trend / 1972 - 2015

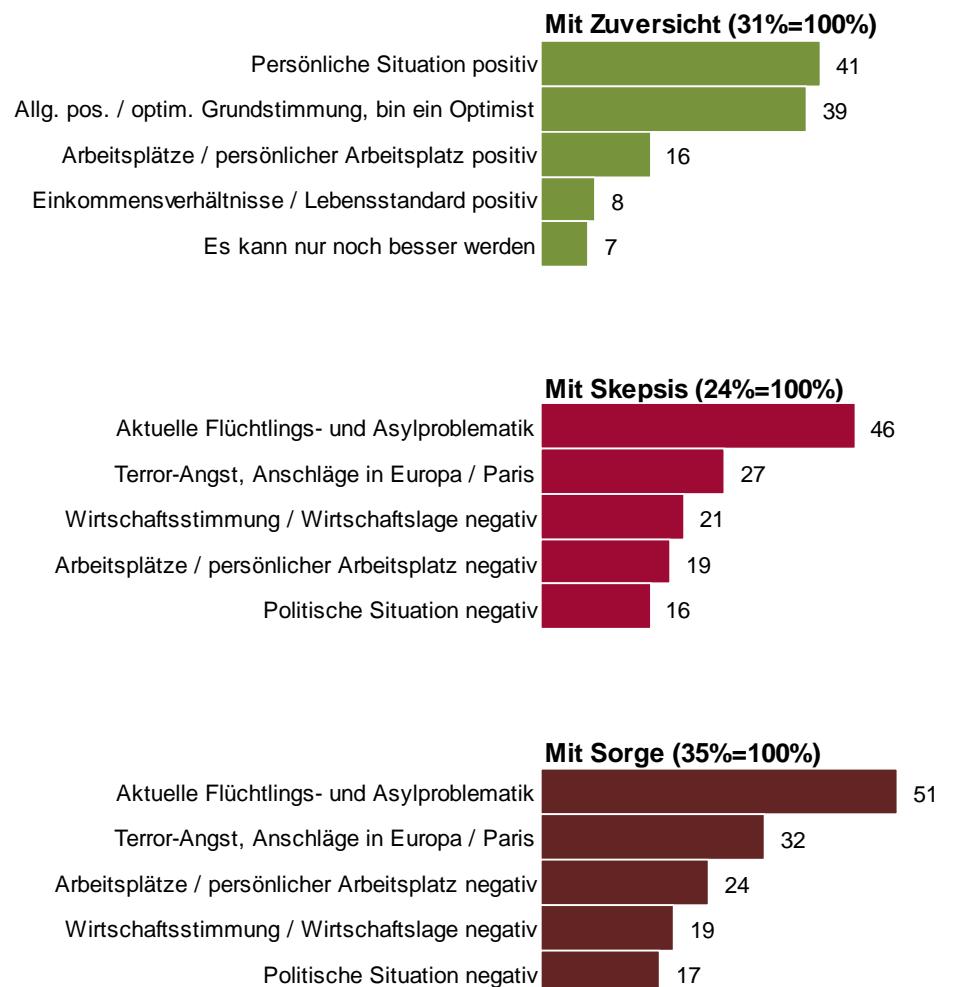
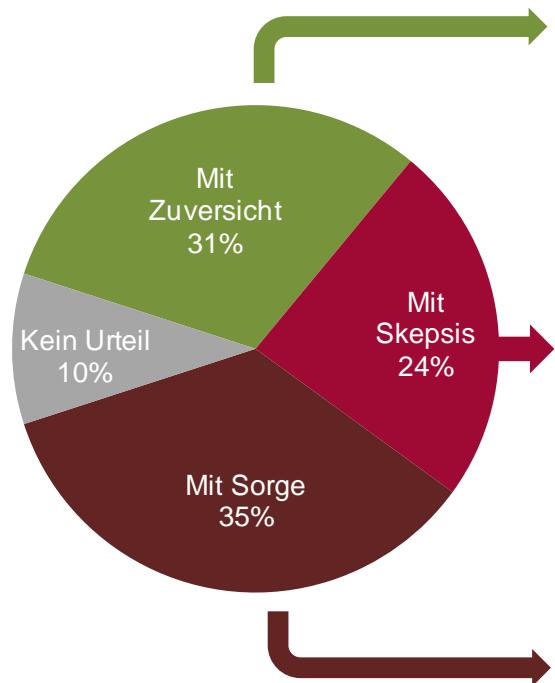
Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre



► Zuversichtliche / skeptische / sorgenvolle Zukunftserwartung: TOP 5 Gründe

Falls "mit Zuversicht" (31%=100%) / "mit Skepsis" (24%=100%) / "mit Sorge" (35%=100%)

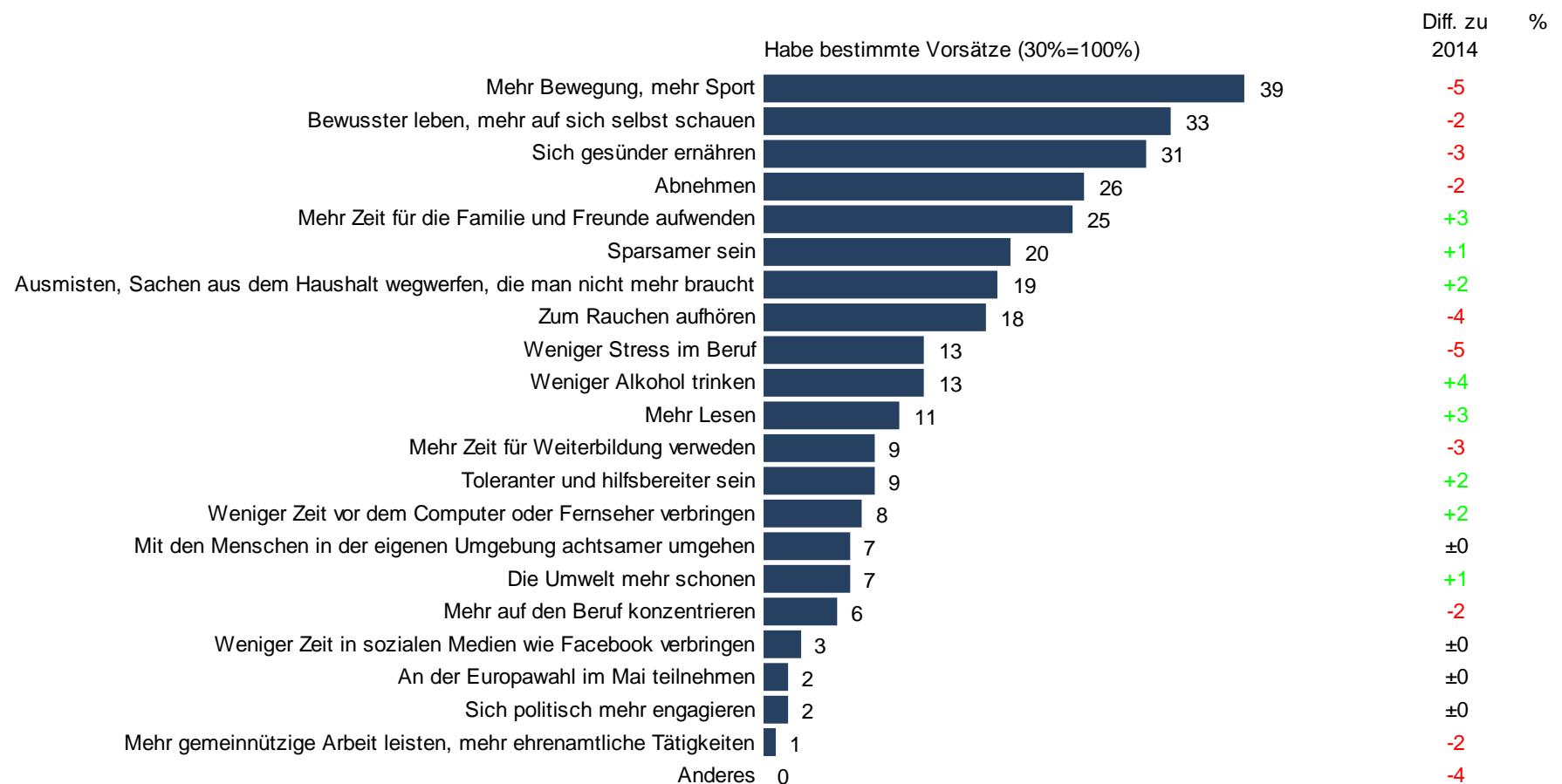
Frage: "Warum blicken Sie eigentlich mit dieser Stimmung in die kommenden 12 Monate?" (offene Frage)



Vorgenommene Vorsätze für das Jahr 2015

Falls "Ja, habe bestimmte Vorsätze" (30% = 100%)

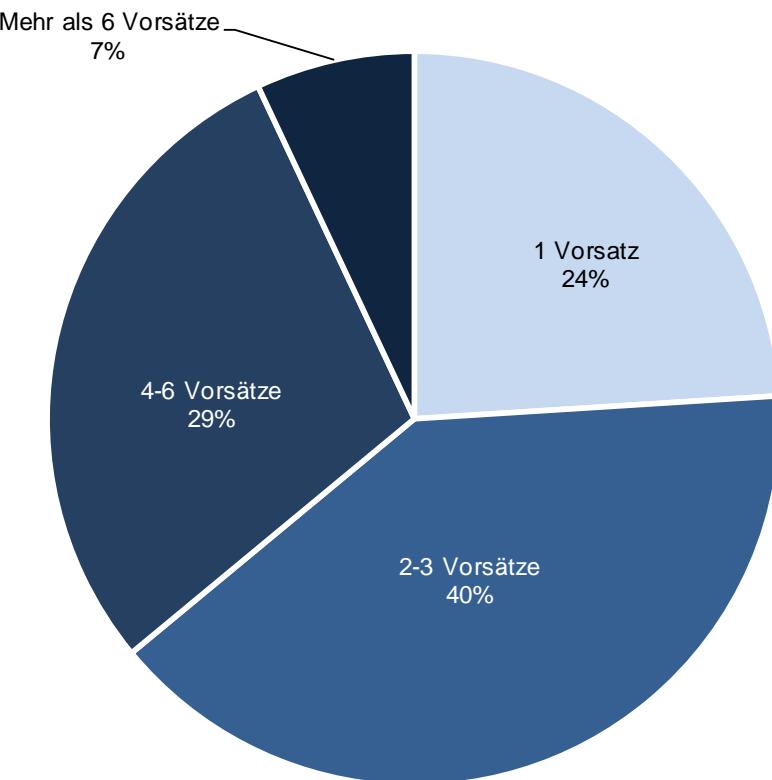
Frage: "Ich lege Ihnen nun eine Liste von unterschiedlichen Vorsätzen für das neue Jahr 2016 vor. Bitte sagen Sie mir, welche Vorsätze Sie sich davon schon für das kommende Jahr vorgenommen haben?" (Vorlage einer Liste)



Anzahl der Vorsätze für das neue Jahr

Falls "Ja, habe bestimmte Vorsätze" (30%=100%)

Frage: "Ich lege Ihnen nun eine Liste von unterschiedlichen Vorsätzen für das neue Jahr 2016 vor. Bitte sagen Sie mir, welche Vorsätze Sie sich davon schon für das kommende Jahr vorgenommen haben?"



Erfüllung der Neujahrsvorsätze

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, konkrete Nennungen (32%=100%)

Frage: "Wenn Sie nun an das vergangene Jahr denken: Was würden Sie sagen: Haben Sie Ihre Neujahrsvorsätze großteils erfüllt, teilweise erfüllt oder gar nicht erfüllt?"

